

# N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des

## S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge

Sitzungstag: 14.07.2011

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Protokollführer: Verwaltungsamtmann Ulrich Bayer

Stadtratsmitglieder

|        |                   |
|--------|-------------------|
| StR.   | Joachim Beth      |
| StRin. | Gaby Dittmar      |
| StR.   | Jürgen Hartmann   |
| StRin. | Katharina John    |
| StR.   | Hans Kreuzer      |
| StR.   | Thomas Ledwolorz  |
| StR.   | Udo Sauerstein    |
| StR.   | Markus Scherm     |
| StR.   | Richard Schneider |
| StR.   | Klaus Sowada      |

Entschuldigte Stadtratsmitglieder:

|         |                                     |
|---------|-------------------------------------|
| StR.    | Horst Friedrich (berufsbedingt)     |
| StR.    | Wolfgang Kruhme (berufsbedingt)     |
| StR.    | Raimund Michel (krankheitsbedingt)  |
| 2. Bgm. | Alexander Popp (berufsbedingt)      |
| StRin.  | Dr. Ulrike Rosskopf (berufsbedingt) |
| StRin.  | Sandra Schiffel (berufsbedingt)     |

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 16.06.2011
2. Abwasseranlage Bad Berneck - Auftragsvergabe für die Kanalbaumaßnahme Maintalstraße/An der Ölschnitz/Galgenberg/Friedhof/Restkanalisation Goldmühl
3. Abwasseranlage Bad Berneck – Auftragsvergabe für die geschlossene Kanalsanierung in Goldmühl und in der Maintalstraße
4. Änderung der Regionalplanes Oberfranken-Ost – Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Zieles „Windenergie“
5. Feuerwehrwesen – Auftragsvergabe für den Erwerb von drei Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck
6. Gestaltung der Ufermauer im Bereich An der Ölschnitz

## 1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 16. Juni 2011

---

Erster Bürgermeister Zinnert rief den vorstehenden Tagesordnungspunkt auf verbunden mit der Frage, ob es Einwände gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 16. Juni 2011 gebe. Nachdem sich solche nicht erhoben, wurde das Sitzungsprotokoll einstimmig durch den Stadtrat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0 Stimmen dafür**

## 2. Abwasseranlage Bad Berneck – Auftragsvergabe für die Kanalbaumaßnahme Maintalstraße/An der Ölschnitz/Galgenberg/Friedhof/Restkanalisation Goldmühl

---

Zu Beginn der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte 1. Bürgermeister Zinnert den zu diesem Zweck anwesenden und erschienenen Ingenieur Stefan Ströhlein von Ingenieurbüro Schneider und Partner in Kronach. Dieser erläuterte sodann die ausgeschriebene Maßnahme.

In der Sitzung vom 12.03.2009 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Schwerpunkt Fremdwassersanierung in den nächsten 15 Jahren (2009 bis 2023) umzusetzen. Grundlage der Maßnahmen bildete die vom Ingenieurbüro Schneider und Partner erstellte Prioritätenliste zum Fremdwassersanierungskonzept.

In der Stadtratssitzung vom 09.12.2010 wurde die Zustimmung zu den Kanalbaumaßnahmen zur Reduzierung des Fremdwasseranteils im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von ca. 2,0 Mio. Euro gegeben.

Vorgenanntes Büro führte für die Teilmaßnahme ‚Kanalbau Maintalstraße/An der Ölschnitz/Galgenberg/Friedhof/Restkanalisation‘ eine beschränkte Ausschreibung gemäß VOB/A durch. Zur Angebotseröffnung am 21.06.2011 lagen acht Angebote vor. Nach rechnerischer und fachtechnischer Wertung und Prüfung der Hauptangebote sowie der Nebenangebote beziehungsweise Sondervorschläge hatte die Ausschreibung folgendes Ergebnis:

| Firma                          | Angebotssumme netto | Angebotssumme brutto |
|--------------------------------|---------------------|----------------------|
| Günther Bau GmbH Stadtsteinach | 703.023,40 €        | 836.597,85 €         |

Das Ingenieurbüro Schneider und Partner empfiehlt, den Auftrag an die billigstnehmende Firma Günther-Bau, Stadtsteinach, zum Angebotspreis von 836.597,85 € inklusive Mehrwertsteuer zu vergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt unter Annahme der beiden Sondervorschläge der Firma Günther-Bau GmbH, Industriestraße 27, 95346 Stadtsteinach, den Auftrag zu den Kanalbauarbeiten in den Bereichen Maintalstraße/An der Ölschnitz/Galgenberg /Friedhof und der

Restkanalisation Goldmühl zum Angebotspreis von 836.597,85 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2011 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0 Stimmen dafür**

3. Abwasseranlage Bad Berneck – Auftragsvergabe für die geschlossene Kanalsanierung in Goldmühl und in der Maintalstraße

---

Wie oben bereits unter Tagesordnungspunkt Nr. 2 ausgeführt worden war, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 12.03.2009 beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Schwerpunkt Fremdwassersanierung in den nächsten 15 Jahren (2009 bis 2023) umzusetzen. Grundlage der Maßnahmen bildete die vom Ingenieurbüro Schneider und Partner erstellte Prioritätenliste zum Fremdwassersanierungskonzept.

In der Stadtratssitzung vom 09.12.2010 wurde die Zustimmung zu den Kanalbaumaßnahmen zur Reduzierung des Fremdwasseranteils im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von ca. 2,0 Mio. Euro gegeben.

Vorgenanntes Büro führte für die Teilmaßnahme ‚Geschlossene Sanierung (Goldmühl und Maintalstraße)‘ eine beschränkte Ausschreibung gemäß VOB/A durch. Zur Angebotseröffnung am 08.06.2011 lagen fünf Angebote vor. Nach rechnerischer Prüfung der Hauptangebote hatte die Ausschreibung folgendes Ergebnis:

| Firma                              | Angebotssumme netto | Angebotssumme brutto |
|------------------------------------|---------------------|----------------------|
| Swietelsky-Faber GmbH<br>Landsberg | 198.770,83 €        | 236.537,29 €         |

Das Ingenieurbüro Schneider und Partner empfiehlt, den Auftrag an die billigstnehmende Firma Swietelsky-Faber GmbH, Landsberg, zum Angebotspreis von 236.537,29 € inklusive Mehrwertsteuer zu vergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Swietelsky-Faber GmbH, Lechwiesenstraße 58, 86899 Landsberg, den Auftrag zur geschlossenen Sanierung der Kanäle in Goldmühl und in der Maintalstraße zum Angebotspreis von 236.537,29 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2011 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0 Stimmen dafür**

#### 4. Änderung des Regionalplanes Oberfranken-Ost – Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Zieles „Windenergie“

---

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-Ost hat in seiner Sitzung am 06.05.2011 die Einleitung des Anhörungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplanes in Sachen Windenergie beschlossen.

Die Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge wird vom Planungsverband aufgefordert, zu diesem Entwurf der Teilfortschreibung Stellung zu nehmen. Zudem ist aufgrund der Erstellung eines Umweltberichtes der Änderungsentwurf und der Umweltbericht einen Monat öffentlich auszulegen, was bereits im Gange ist.

Für das Stadtgebiet von Bad Berneck gilt, dass keine Vorranggebiete für Windkraftanlagen vorgesehen sind. Zudem werden die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Windenergienutzung des verbindlichen Regionalplanes Oberfranken-Ost nicht in die Neukonzeption des Windenergiezieles übernommen, wenn sie dem in 2009 beschlossenen Kriterienkatalog nicht entsprechen. So entfallen ebenso die Vorranggebiete bei Lützenreuth entsprechend der beigefügten Karte. Falls Bedenken seitens des Stadtrates gegen den Entwurf bestehen, wären diese im Rahmen dieses Verfahrens vorzubringen.

In der sich anschließenden Diskussion wurden von mehreren Rednern verschiedene Argumente in die Debatte eingebracht. Einerseits äußerte man sich mit dem jetzigen Iststand in Sachen Windenergie zufrieden, sodass keine weiteren Anlagen zu erwarten sind. Die meisten Redebeiträge sprachen sich grundsätzlich positiv gegenüber der Windenergie aus. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, an den bisherigen Standorten nicht nur eine Windkraftanlage zu erstellen sondern wenn dann möglichst gleich mehrere. Grundsätzlich befürwortet wurde auch das Bestreben, den Strom, der in der Region verbraucht wird, auch gleich vor Ort zu erzeugen. Dabei sei es vor allem notwendig, die Bürger bei diesen Entwicklungen zu beraten und mit ins Boot zu nehmen. Auch aus dem Themenbereich Tourismus müssen Fragestellungen beantwortet werden; sowohl die Verspargelung der Landschaft wie auch die Möglichkeit zum Modell-Projekt ‚energiefreundliche Region‘ können dabei eine Rolle spielen. Nicht außer Acht gelassen werden darf dabei dann auch die interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden. Dies kann bei der Verlegung von künftigen Stromleitungstrassen von großer Bedeutung sein. In Anbetracht der Tatsache, dass der Regionalplan vor der Katastrophe von Fukushima entstanden ist, werden Zweifel daran gehegt, ob dieser letztendlich schon den aktuellen Entwicklungen entspricht. Deswegen wurde dafür plädiert, sich mit der heutigen Entscheidung etwas mehr Zeit zu lassen. Insbesondere solle man sich nicht die Zukunft verbauen, dass womöglich auch an bisher nicht vorgesehenen Standorten noch Windräder errichtet werden könnten. Man konnte sich grundsätzlich ebenso damit einverstanden erklären, dass die Höhenzüge des Fichtelgebirges von Windrädern freigehalten werden. Gleichzeitig wurde dafür plädiert, die bisherigen Standorte beibehalten zu können mit der Option, diese gegebenenfalls zu erweitern. Es wurde zudem davon Kenntnis genommen, dass schon jetzt entsprechende Abstandsvorschriften zu vorhandener Bebauung bestehen. Deswegen sei es jetzt insbesondere an der Wissenschaft gelegen, weitere Fortschritte auf diesem Sektor zu erreichen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck beschließt gegen den vorliegenden Entwurf des Regionalplanes Oberfranken-Ost mit dem Ziel „Windenergie“ im Rahmen des Anhörungsverfahrens zur Fortschreibung desselben keine Einwendungen zu erheben.

Abstimmungsergebnis: **6 dafür : 5 Stimmen dagegen**

5. Feuerwehrwesen – Auftragsvergabe für den Erwerb von drei Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck

---

Aufgrund des verheerenden Brandes am zweiten Weihnachtsfeiertag 2010 im Feuerwehrgerätehaus der Stadt Bad Berneck, bei dem das Mehrzweckfahrzeug gänzlich zerstört worden ist, stellte sich nach Einleitung der Überprüfungen und Untersuchungen bezüglich der anderen eingestellten Feuerwehrfahrzeuge relativ schnell heraus, dass aufgrund der Entwicklung von Brandgasen auch an diesen Einsatzgerätschaften solche Schäden eingetreten sind, die einen weiteren Dienstbetrieb nicht zuließen und unmöglich machten.

Die sich daran anschließenden Gespräche mit den zuschussgewährenden Stellen insbesondere bei der Regierung von Oberfranken in Bayreuth zeigten die Bereitschaft von dortiger Seite, die Anschaffung von Neufahrzeugen entsprechend der Zuwendungsrichtlinien zu fördern, sodass klar wurde, dass die Wiederherstellung der vollen Einsatzbereitschaft der Bad Bernecker Wehr nur durch die Beschaffung von Neufahrzeugen bewerkstelligt werden kann. Mit der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen dieser Größenordnung werden die EU-Schwellen-Richtwerte überschritten, die es demzufolge notwendig machen, dass die Ausschreibung zwingend EU-weit erfolgen muss. Um diesbezüglich die richtigen Schritte vorzunehmen, hat die Stadt Bad Berneck mit der Vornahme der vorbereitenden Arbeiten das Ingenieurbüro IBG für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehr GbR vertreten durch Herrn Hansjörg Wattenbach eingeschaltet. Von ihm wurden die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet für das Vergabeverfahren von drei Löschfahrzeugen HLF 20/16, LF 20/16 und TLF 20/40.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung im EU-Amtsblatt erfolgte am 14.04.2011 und endete am 28.06.2011. An diesem Tag fand dann gleichzeitig die Angebotseröffnung statt. Die Ausschreibung erfolgte im Offenen Verfahren, wobei die Zuschlagsfrist am 31.07.2011 endet. Insgesamt 10 Unternehmen erhielten die Ausschreibungsunterlagen übersandt und wurden aufgefordert, ihre Angebote abzuliefern, wobei 5 Unternehmen dann davon Gebrauch gemacht haben. Das Ingenieurbüro IBG hat zwischenzeitlich eine Wertung der Angebote vorgenommen mit folgendem Ergebnis. Von den abgegebenen Angeboten mussten aus formaltechnischen keines ausgeschlossen werden. Gleiches trifft dabei zu, dass ein Ausschluss wegen fehlender Fachkunde, Leistungsfähigkeit oder Zuverlässigkeit nicht notwendig war.

Aufgrund der kartellrechtlichen Ermittlungen beziehungsweise Sanktionen des Bundeskartellamtes gegen verschiedene Feuerwehrfahrzeughersteller (rechts-

kräftige Bußgeldbescheide gegen Rosenbauer, Ziegler und Schlingmann, gerichtliches Verfahren gegen Fa. Iveco Magirus) wäre ein Ausschluss dieser Bieter aufgrund fehlender Zuverlässigkeit nach § 6 EG VOL/A möglich. Ein zwingender Ausschluss ist dagegen nur bei einer rechtskräftigen Verurteilung gegeben. Derzeit ist aber noch für keines dieser Unternehmen ein Urteil ausgesprochen worden, wobei strafrechtliche Ermittlungen gegen einzelne Personen der betroffenen Unternehmen noch anhängig sind.

Die betroffenen Firmen haben bereits auch auf Druck der kommunalen Spitzenverbände selbstreinigende Maßnahmen getroffen (z. B. Entlassung von Geschäftsführern und Vertriebsleitern, Schaffung von Compliance-Maßnahmen), damit in diesen und künftigen Vergabeverfahren wettbewerbswidrige Preis- und Quotenabsprachen oder anderweitige wettbewerbswidrige Verhandlungen und Absprachen ausgeschlossen sind. Von allen Anbietern wird dies auch in Form einer Eigenerklärung bestätigt.

Aufgrund einer aktuellen Empfehlung des Bayerischen Gemeindetages vom 30.06.2011 wurde zudem nachträglich und kurzfristig eine zusätzliche „Bietererklärung zur Zusicherung der Zuverlässigkeit beziehungsweise zur Wiederherstellung der Zuverlässigkeit (Selbstreinigung)“ von den betroffenen Anbietern des Loses 2 abgefordert. Diese wurde von allen aufgeforderten Firmen fristgerecht eingereicht.

Für die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes verbleiben nach den ersten drei Wertungsstufen folgende Anbieter:

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Los 1 Fahrgestell:    | Firma Daimler, Nürnberg<br>Firma MAN Truck & Bus Deutschland, Nürnberg.   |
| Los 2 Aufbau/Beladung | Firma Rosenbauer Deutschland GmbH Pass.<br>Firma Ziegler GmbH & Co. KG, Giengen<br>Firma Iveco Magirus Brandschutztechnik |

Unter Berücksichtigung aller Umstände ist für das Los 1 folgendes Angebot das wirtschaftlichste (§ 21 EG VOL/A): Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Nürnberg, mit 231.752,50 €, da dieses Angebot in allen Punkten der Leistungsbeschreibung entspricht und die Wertung entsprechend den Wertungskriterien die Wirtschaftlichkeit des Angebotes mit dem niedrigsten Angebotspreis bestätigt.

Unter Berücksichtigung aller Umstände ist für das Los 2 folgendes Angebot das wirtschaftlichste (§ 19 EB VOL/A): Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Passau, mit 678.045,34 €, weil dieses Angebot in allen Punkten der Leistungsbeschreibung entspricht und die Wertung entsprechend den Wertungskriterien die Wirtschaftlichkeit des Angebotes bestätigt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck beschließt die Vergabe zur Ersatzbeschaffung von drei Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck (HLF 20/16, LF 20/16 und TLF 20/40) mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 909.797,84 € trotz der Rechtsunsicherheit bezüglich der Einschätzung der verga-

berechtigten Zuverlässigkeit der beteiligten Firmen und der damit verbundenen Gefahr eines Nachprüfungsantrages durch einen unterlegenen Bieter wie folgt durchzuführen:

Los 1 – Fahrgestell: Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Nürnberg zum Angebotspreis von 231.752,50 €

Los 2 – Aufbau/Beladung: Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Passau zum Angebotspreis von 678.045,34 €.

Darüber hinaus wird dem Stadtrat vorgeschlagen, weitere Ausgaben in Höhe von etwa 1,0 % der Investitionssumme (= 9.000,- €) für unvorhergesehene und sinnvolle technische Verbesserungen während der Bauphase (z. B. durch Neuentwicklungen in der Aufbau- oder Gerätetechnik) bereitzustellen. Vergaberechtlich ist dies unbedenklich.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0 Stimmen dafür**

## 6. Gestaltung der Ufermauer im Bereich An der Ölschnitz

---

Mit Beschluss des Stadtrates vom 17.02.2011 wurde die Erneuerung der Ufermauer im Bereich An der Ölschnitz zwischen der Brauhausbrücke und dem Kurparkeingang in Form einer strukturierten Betonwinkelstützwand beschlossen. Der Stadt Bad Berneck liegt zwischenzeitlich ein Muster einer Strukturmatrize „Murus Romanus“ der Firma NOE-Plast vor.

Es wäre deswegen an der Zeit, eine Entscheidung über die grundsätzliche Gestaltung zu treffen, außer wenn man es nach wie vor für notwendig erachten würde, vordem noch eine Besichtigungsfahrt durchzuführen, um unterschiedliche Alternativen in Augenschein zu nehmen, wie dies vom Ingenieurbüro schon einmal vorgeschlagen gewesen ist.

Alle drei Fraktionen bekundeten nach eingehender Begutachtung des vorliegenden Musters dieses als passend und geeignet für diesen Bereich, zumal diese Entscheidung von grundsätzlicher Art ist, weil damit die Gestaltung für den kompletten Uferbereich vorweggenommen wird. In diesem Zusammenhang wurde ergänzend vorgeschlagen, in die zu errichtende Mauer Hohlräume für Leerrohre vorzusehen, die für elektrische Kabel für eine spätere Straßenbeleuchtung genutzt werden könnten. Der Ingenieur Ströhlein bekundete zwar die grundsätzliche Möglichkeit, dass man dies vorsehen könne, gab aber gleichfalls zu bedenken, dass man derzeit noch nicht wisse, wo die Beleuchtungskörper einmal aufgestellt werden sollen und diese Leerrohre dann so sicher verlegt sein müssten, dass auch bei einem Hochwasser in diese Bereiche keine Feuchtigkeit eindringen könne, weil dies ansonsten mit einem Ausfall der Beleuchtung verbunden wäre.

Beschluss:



Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck beschließt die Gestaltung der Ufermauer im Bereich entlang der Straße An der Ölschnitz in dem vorliegenden Strukturmuster „Murus Romanus“ der Firma NOE-Schaltechnik, Kuntzestraße 72, 73079 Süssen.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0 Stimmen dafür**

## Informationen

---

1. Bürgermeister Zinnert teilte den Stadträten mit, dass den Sitzungsunterlagen ein Auszug über eine Beschlussfassung durch die Stadt Markredwitz hinsichtlich einer Stellungnahme zu einem Endlager für radioaktive Abfälle beigelegt habe und somit die Gelegenheit zur Information bestand. Es sei beabsichtigt, in einer der nächsten Stadtratssitzungen diesbezüglich eine ähnliche Resolution vorzuschlagen und beschließen zu lassen.

Weiterhin las 1. Bürgermeister Zinnert aus einem Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz vom 11.07.2011 vor, dass man von dortiger Seite nunmehr die Notarstelle in Bad Berneck i. Fichtelgebirge mit Wirkung zum 01.08.2011 aufgehoben habe und den Amtsbereich der bisherigen Notarstelle dem Amtsbereich in Bayreuth zugeordnet habe und somit den Amtssitz von Notar Dr. Dr. Stephan Forst von Bad Berneck nach Bayreuth verlegt habe. Die notarielle Präsenz ist deswegen aber dennoch gewährleistet, da dem Notar die Pflicht auferlegt worden ist, die Geschäftsstelle in Bad Berneck ständig zu unterhalten.

Stadtrat Thomas Ledwolorz wies darauf hin, dass bei Geschäften und an verschiedenen anderen Stellen in Bad Berneck Sparschweine für die Freiwillige Feuerwehr aufgestellt seien. Das dafür eingehende Spendenaufkommen sei für die Nachbeschaffung von durch den Brand kaputtgegangener Ausrüstung vorgesehen, weshalb eine rege Befüllung gewünscht worden ist.

Stadtrat Hans Kreuzer bat die Verwaltung um Überprüfung der Beschilderung im Bereich des Hotel Bube in Richtung Bärnreuth und Heinersreuth. Die dortigen Wegweiser seien insbesondere für einen ortsunkundigen Fremden nicht eindeutig nachvollziehbar und deswegen etwas irreführend.

Stadtrat Markus Scherm wollte wissen, ob der städtische Unimog mittlerweile beim TÜV vorgefahren worden ist und mit welchem Ergebnis. Dies konnte sofort beantwortet werden dahingehend, dass das Fahrzeug für ein weiteres Jahr die TÜV-Plakette zugeteilt bekommen hat und deswegen einem Einsatz im Winterdienst nichts entgegensteht.

Ende der Sitzung 20.50 Uhr

Zinnert

Bayer

Erster Bürgermeister

Schritfführer